

Vorwort des Verlags

Vorwort des Verlags

Aufgrund der vielen Neuerungen, die in Synthesis 2009 Eingang gefunden haben, empfehlen wir Ihnen, sich die Zeit zu nehmen, dieses *Vorwort* gründlich zu studieren. Hier finden Sie Alles zum neuen Layout von Synthesis, zu den Schreibweisen und viele weitere nützliche Informationen, die Ihnen bei der Arbeit mit diesem Repertorium helfen werden.

Zudem möchten wir Sie auf die Vorworte von Dr. *Gotthard Behnisch* (S. ii) und des Herausgebers *Frederik Schroyens* (S. xiii) hinweisen. (Weitere Vorworte finden Sie auf der CD.)

Besonders empfehlen wir die Lektüre des *Handbuches zur Sprache des Repertoriums* (vormals Blaupause) auf der beiliegenden CD das aufgrund des Umfangs hier nicht abgedruckt werden konnte. Dort finden Sie in aller Ausführlichkeit Angaben über den Aufbau und die Struktur des Repertoriums, sowie viele weitere hilfreiche Informationen.

Layout

- Um auch weiterhin das Repertorium in nur *einem Band* zu drucken, wurde ein sehr *kompaktes* Layout entwickelt, das einige Besonderheiten aufweist.

Kopfzeilen

- In der Mitte der Kopfzeile finden Sie den Namen des Kapitels, in dem Sie sich gerade befinden.
- Links und rechts davon wird jeweils die *erste* bzw. die *letzte Hauptrubrik* der entsprechenden Seite angegeben, wie es in Nachschlagewerken üblich ist.
- Bei großen Hauptrubriken werden in den Kopfzeilen gegebenenfalls auch die erste und letzte Unterrubrik genannt. **Beispiel:** Kapitel *Kopf*, S. 361: In der rechten Kopfzeile sehen Sie *Haare - Haarausfall*. Dies erleichtert das Auffinden von Symptomen in großen Rubriken.

Folgezeilen

- Setzen sich Rubriken über mehrere Spalten fort, wird der *Text* der Rubrik in der nächsten Spalte wiederholt, was an drei Punkten zu erkennen ist [...], wobei es zwei unterschiedliche Situationen gibt:
- Wenn eine Rubrik über eine Spalte hinausgeht, wird der Text des Symptoms wiederholt und die Arzneimittel stehen in einer neuen Zeile. **Beispiel:** Kapitel *Kopf*, *Hitze*, S. 371, in der die Arzneimittel aus der Rubrik *Stirn* fortgesetzt werden:

• *Stirn* ...

dor_{a1} elat_{hr1} euph* euphr* eupi* ferr-i_{k2} ferul_{a1} fl-ac*
form_{a1} gels gins* Glon* gran* graph* grat [...]

- Beginnt die Unterrubrik am Anfang einer Spalte, so werden zur leichteren Orientierung die Oberrubriken wiederholt. **Beispiel:** Kapitel *Kopf*, *Periodizität* S. 380. Hier werden die Hauptrubrik *Periodizität* und die Unterrubrik *Tag* wiederholt:

Periodizität - Tag ...

- **zweiten Tag**; jeden: ambr₆* Caps₇ chin₈ Nux-v₆*
phos₅* sulph₈

- Ebenen, die in der Kopfzeile genannt sind, werden in Folgezeilen nicht wiederholt. **Beispiel:** Kapitel *Kopf*, Hauptrubrik *Schmerz*, Unterrubrik *Scheitel* S. 448. Hier sehen Sie in der Kopfzeile bereits *Schmerz - Scheitel*, weshalb die Folgezeile links nur die nächste Ebene angibt:

- **drückend** ...

-- **Gewicht**; wie durch ein: aloeg alum₅* aml-ns₈
asar₆* cact₈* cann-s₆* carb-v₄* caust₄* cina₆* [...]

- Dies ist dann zu lesen als: „Kopf - Schmerz - Scheitel - drückend - Gewicht; wie durch ein.“
- *Bindestriche* in Folgezeilen weisen darauf hin, daß *mehrere* Ebenen wiederholt werden.

Die Fußzeilen

- Die Fußzeile auf der *linken Seite* listet die *Besonderheiten bei Quellenangaben* auf, die im Folgenden näher erläutert werden.

Vorwort des Verlags

- Die Fußzeile auf der *rechten Seite* listet die *Sonderzeichen für spezielle Symptome* auf (z. B. für Orte, Querverweise etc.).

Die Darstellung der Rubriken

- Bei allen Rubriken wird das *erste Wort* eines Symptoms **fett gedruckt**. **Beispiel:** Kapitel Kopf, Hauptrubrik Schmerz, Unterrubrik bohrend (S. 403)

- **Nadeln**; wie durch: arg-n₈ cadm-s₈ calc₈ caust₈ cham₈ chinin-s₈ clem₈ cocc₈ Coloc₈ merc₈ phos₈ rhus-t₆* sep₈

- Die verschiedenen Ebenen werden jeweils etwas weiter nach rechts *eingerrückt*. Zur Kennzeichnung der Ebene, auf der man sich befindet, hat jede einzelne *ein eigenes Führungszeichen*. **Beispiel:** Kapitel Brust, Schmerz, Seiten. S. 1834. Es wird jeweils exemplarisch eine Ebene mit einem Mittel genannt.

Schmerz: Abies-n_{br1}[^] [...]

• **Seiten:** Acon [...]

- **links:** Acon[^] [...]

-- **Liegen**

> **Seite**; auf der

>> **linken**; auf der

- **agg.**: am-c[^] [...]

-- **brennend**: seneg^{*}

- Wie Sie sehen, hat nur die Hauptrubrik kein Führungszeichen. Danach folgt ein Punkt für die erste Unterrubrik, dann ein Bindestrich, zwei Bindestriche, ein Größerzeichen, zwei Größerzeichen, ein Bindestrich und zwei Bindestriche.

Spezielle Symptome

- Im Repertorium sind Symptome in *Gruppen* eingeteilt: **Seiten, Zeiten, Modalitäten & Beschreibungen, Erstreckungen und Orte**.
- Einige *therapeutisch wertvolle* Symptome werden durch Sonderzeichen hervorgehoben:
- Da der *Ort*, an dem ein Symptom auftritt, von besonderer Bedeutung ist, wird der *Anfang* dieses Abschnitts, d. h. der *erste Ort* auf einer Ebene durch einen Kreis

gekennzeichnet. **Beispiel:** Kapitel Zähne, Hauptrubrik Lockerheit S. 840.

○ **Backenzähne:** Bry₆* con₂* kali-n₂* nat-c₂* rhus-t₆*
▶ ruta_{fd4}

- Es sei nochmals betont, daß *nur* jeweils *die erste Rubrik einer Ebene* dieses Führungszeichen erhält.

- Die Modalität *abwechselnd mit* wird durch eine schwarzweiße Raute gekennzeichnet. **Beispiel:** Kapitel Gemüt, Hauptrubrik Lachen S. 150:

◊ **abwechselnd mit**

- **Weinen** (↗ Zorn - Lachen - abwechselnd - Weinen): Acon*
alum alum-p_{k2} alumn_{a1} Asaf₈* Aur* [...]

- Die Modalität *begleitet von* für gleichzeitig auftretende Symptome wird durch eine schwarze Raute gekennzeichnet. **Beispiel:** Kapitel Magen, Durst S. 938 :

◆ **begleitet von**

- **Halses**; Trockenheit des: abrom-a_{k55} alum₈ Bell₈
cann-i_{tl1} cupr₇ guaj₈ kali-n₈ kreos₇ merc_{tl1} nat-n₈
Phyt₈ rhus-t_{tl1} ▶ sel_{rsj9}

- Die Rubrik *erstreckt sich zu*, die Beschwerden beschreibt, die nicht auf eine einzelne Stelle beschränkt sind, wird durch ein nach unten gerichtetes Dreieck gekennzeichnet. **Beispiel:** Kapitel Extremitäten, Kälte, Knie S. 1723:

▽ **erstreckt sich zu**

○ **Knie:** aeth* aphis_{c1} chel* ign* malar_{j12} mang₂*
Meny* nat-m ▶ ham_{fd3} kali-s_{fd4} plut-n_{sj7}

Kompakte Schreibweise

- Um die Zahl der Zeilen gering zu halten, wurden Rubriken *ohne Arzneimittel*, die nur *eine Unterrubrik* enthalten, in eine Zeile zusammengefaßt, was durch einen senkrechten Strich ' | ' gekennzeichnet ist. **Beispiel:** Kapitel Zähne, Schmerz S. 844:

• **Aufsetzen** im Bett | amel.: acon₇ alum* Ars* bar-m
merc* Nat-m₅ petr* rhus-t*

- dies entspricht der Schreibweise:

• **Aufsetzen** im Bett

- **amel.**: acon₇ alum* Ars* bar-m merc* Nat-m₅ petr*
rhus-t*

- Im Falle von Rubriken mit Arzneimitteln aus Unterrubriken wird statt des senkrechten Strichs ein Pfeil nach unten benutzt, wie in Folgende zu sehen ist. **Beispiel:**

Vorwort des Verlags

Kapitel Haut, Hauptrubrik Schmerz (S. 2159) zu sehen ist:

- **unter** der Haut | Kratzen; nach \perp geschwürig; wie: $\text{arn}_8 \text{ asaf}_8 \text{ bar-c}_8 \text{ bry}_8 \text{ calc}_8 \text{ carb-v}_8 \text{ con}_8 \text{ cycl}_8 \text{ Graph}_8 \text{ hep}_8 \text{ kali-c}_8 \text{ led}_8 \text{ nat-m}_8 \text{ petr}_8 \text{ Phos}_8 \text{ Puls}_8 \text{ ran-b}_8 \text{ Rhus-t}_8 \text{ Sil}_8 \text{ staph}_6 \text{ Sulph}_8 \text{ zinc}_8$
- Der Pfeil \perp zeigt an, daß alle Arzneimittel auch der nächst höheren Rubrik (hier „nach Kratzen“) zuzurechnen sind. Mehr dazu weiter unten unter der Überschrift: Arzneimittel aus Unterrubriken. Ohne diesen Pfeil hätte man einen sehr redundant wirkenden Eintrag:
- **unter** der Haut | Kratzen; nach: $\text{arn}_8 \text{ asaf}_8 \text{ bar-c}_8 \text{ bry}_8 \text{ calc}_8 \text{ carb-v}_8 \text{ con}_8 \text{ cycl}_8 \text{ Graph}_8 \text{ hep}_8 \text{ kali-c}_8 \text{ led}_8 \text{ nat-m}_8 \text{ petr}_8 \text{ Phos}_8 \text{ Puls}_8 \text{ ran-b}_8 \text{ Rhus-t}_8 \text{ Sil}_8 \text{ staph}_6 \text{ Sulph}_8 \text{ zinc}_8$
- **geschwürig**; wie: $\text{arn}_8 \text{ asaf}_8 \text{ bar-c}_8 \text{ bry}_8 \text{ calc}_8 \text{ carb-v}_8 \text{ con}_8 \text{ cycl}_8 \text{ Graph}_8 \text{ hep}_8 \text{ kali-c}_8 \text{ led}_8 \text{ nat-m}_8 \text{ petr}_8 \text{ Phos}_8 \text{ Puls}_8 \text{ ran-b}_8 \text{ Rhus-t}_8 \text{ Sil}_8 \text{ staph}_6 \text{ Sulph}_8 \text{ zinc}_8$

Die Sortierung der Symptome

- Grundsätzlich gilt die Sortierfolge
 - **Seiten**
 - **Zeiten**: (chronologisch)
 - **Modalitäten & Beschreibungen** (u. a. Schmerzqualitäten): alphabetisch
 - **Erstreckungen**: (die Unterrubriken hier von werden alphabetisch sortiert)
 - **Orte**: alphabetisch.
- Details hierzu finden Sie im Vorwort von *Frederik Schroyens* auf S. **xxi**, weshalb wir hier nur auf ein paar Besonderheiten aufmerksam machen wollen:

- Ist eine **Hauptrubrik** eine **Seite**, so steht sie ganz am **Anfang des Kapitels**. **Beispiel**: Kapitel Schweiß, S. 2099:

Rechte Seite: $\text{aur-m-n bell}_8 \text{ bry}_8 \text{ fl-ac}_8 \text{ merl}_8 \text{ nux-v}_8 \text{ Phos}_8 \text{ psor}_{al} \text{ Puls}_8 \text{ ran-b}_8 \text{ sabin}_8 \text{ fic-m}_{yal} \text{ jab}_{kr1}$

- Ist eine **Hauptrubrik** eine **Zeit**, so steht sie **vorne im Kapitel** direkt hinter **Seiten**. **Beispiel**: Kapitel Husten, S. 1408:

Mittags (12 - 13 h): $\text{agar}_8 \text{ arg-n}_8 \text{ arund}_8 \text{ bell}_8 \text{ euphr}_8 \text{ naja sil staph}_8 \text{ sulph}_8$

Künzli-Punkte

- Steht ein Künzli-Punkt \bullet hinter dem Text einer Rubrik, so ist diese therapeutisch

wesentlich und führt häufig direkt zur Mittelwahl oder grenzt sie stark ein. **Beispiel**: Kapitel Schlaf S. 1999:

Tief ...

- **morgens** \bullet : $\text{alum}_8 \text{ bell}_8 \text{ brom}_8 \text{ bry}_8 \text{ calc}_8 \text{ calc-ar}_8 \text{ Calc-p}_8 \text{ carb-n-s con}_8 \text{ gels}_{hr1} \text{ gins}_8 \text{ Graph}_8 \text{ hep led lyc}_2 \text{ m-arct}_5 \text{ nat-c}_5 \text{ Nux-v}_8 \text{ op ph-ac}_5 \text{ phos Sulph}_8 \text{ thuj}_8 \text{ cortiso}_{gsc} \text{ kali-s}_{fd4}$

- Künzli-Punkt hinter einem Arzneimittel deutet an, daß sich dieses Mittel oft therapeutisch bewährt hat. Im Beispiel von oben wären dies also Nux-v. und Sulph.

Synonyme

- Hinter vielen Symptomen finden Sie in Klammern synonyme Begriffe.
- Im Falle von Synonymen ist dies oftmals erforderlich, um der Sprache des Repertoriums gerecht zu werden, in der Einträge meist deskriptiv sind (z.B. Entzündung - Gehirn) Hierzu zwei **Beispiele**: Kapitel Kopf S. 354 bzw. Kapitel Auge S. 571:

Entzündung

- **Gehirn** (Gehirnentzündung, Enzephalitis): Acon_8 [...]

Bewegung

- **unwillkürlich** (Nystagmus): $\text{Agar}_8 \text{ bell}_{mf33} \text{ ben-n}_{c2} \text{ buf}_{mf33} \text{ Calc canth}_8 \text{ carb-n-h}_9 \text{ caust}_{mf33} \text{ Cic}_9 \text{ cupr}_8 \text{ gels}_{c2} \text{ hyos}_7 \text{ iod}_9 \text{ kali-i}_{c2} \text{ lach}_7 \text{ m-arct}_7 \text{ Mag-p}_8 \text{ meny}_{mf11} \text{ Nux-v}_8 \text{ phys}_9 \text{ spig}_1 \text{ stram}_6 \text{ sulph syph}_{j12} \text{ zinc}_{mf33} \text{ atra-r}_{bm3} \text{ ix}_{bm8} \text{ oxyurn-sc}_{mcp1}$

Verweise und Querverweise

- **Verweise** geben an, unter welchem Stichwort die gesuchte Rubrik zu finden ist und sind durch einen Pfeil \rightarrow gekennzeichnet. **Beispiel**: Kapitel Kopf, S. 355:

Enzephalitis \rightarrow Entzündung - Gehirn

- oder im Kapitel Auge, S. 358:

Nystagmus \rightarrow Bewegung - unwillkürlich

- Wie bei Kopf- und Folgezeilen zeigen Bindestriche an, daß es sich um ein Symptom in mehreren Ebenen handelt. In den genannten Beispielen also jeweils Hauptrubrik und Unterrubrik.
- **Querverweise**, also Verweise auf *ähnliche oder verwandte Rubriken*, stehen *kursiv* in Klammern hinter dem Text des Sym-

Vorwort des Verlags

ptoms. **Beispiel:** Kapitel Kopf, S. 350. In der Hauptrubrik *Blutandrang* wird auf die verwandte Rubrik *Völlegefühl* verwiesen

Blutandrang (*≠ Völlegefühl*): acet-ac [...]

- Sowohl bei Verweisen wie Querverweisen wird dabei meist nur das erste Wort der jeweiligen Rubrik bzw. Ebene genannt.
- Gibt es mehrere Rubriken, auf die verwiesen wird, so sind die einzelnen Einträge durch einen Schrägstrich voneinander getrennt. **Beispiel:** Kapitel Kopf, S. 342. Hier wird auf drei Rubriken verwiesen:

Alopezie → *Haare - Haarausfall / Haare - Kahlköpfigkeit / HA - Haare - Haarausfall*

- Wird auf Rubriken in **anderen Kapiteln** verwiesen, so beginnt der Verweis mit *zwei Großbuchstaben*, d. h. der **Abkürzung für das Kapitel**. Im genannten Beispiel verweist Alopezie auf *HA - Haare - Haarausfall*, also auf das Kapitel *Haut*.

Abkürzungen für die Kapitel

- AB = Abdomen
- AL = Allgemeines
- ÄN = Äußerer Hals und Nacken
- AT = Atmung
- AU = Auge
- ÄU = Äußerer Hals
- AW = Auswurf
- BL = Blase
- BR = Brust
- EX = Extremitäten
- FI = Fieber
- FR = Frost
- GM = Gemüt
- GX = Genitalien und Sexualität
- GS = Gesicht
- HA = Haut
- HO = Harnorgane
- HÖ = Hören
- HR = Harnröhre
- HU = Husten
- IN = Innerer Hals
- KE = Kehlkopf und Trachea
- KO = Kopf
- MA = Magen
- MÄ = Männliche Genitalien
- MU = Mund

- NA = Nase
- NI = Nieren
- OH = Ohr
- PR = Prostata
- RE = Rektum
- RÜ = Rücken
- SD = Schwindel
- SE = Sehen
- SL = Schlaf
- SW = Schweiß
- ST = Stuhl
- TR = Träume
- UR = Urin
- WE = Weibliche Genitalien
- ZÄ = Zähne

Arzneimittel

- Die *Arzneimittel* sind zur besseren Unterscheidung in Serifenschrift gesetzt, wobei hinter dem Arzneimittel die *Quellenangaben* folgen, außer der Eintrag stammt aus *Kents Repertorium* und wurde nicht bestätigt. **Beispiel:** Kapitel Gemüt, S. 71:

Furcht

• **Hunden**, vor (*≠ Tieren*): *Bac*_{c1}* **BELL**_{k1}* *bufo*_{ptk2}* *calc*_{vh}* *calc*_{pvh1} *carc*_{sv}* *Caust** **Chin*** *gaert*_{dgt} *Hyos** *lac*_{c_mrr1} *lach*_{mf33} *lyss*_{st1} *med*_{mf33}* *nat*_{mvh}* *nat*_{ppd} *platbra* *Puls*_{vh}* *sil*_{cds}* **Stram*** *sulph*_{mf33} *sycc*_{mf11}* *Tub** *tub*_{k_wta} *verat*_{fyz} ▶ *abies*_{c_oss4} *androc*_{srj1} *choc*_{srj3} *cupr*_{sst3} *dulc*_{fd4} *lac*_{f_wza1} *lac*_{h_sze9} *phos*_{fd} *plb*_{clid} *poly*_{s_k4} *symp*_{fd3}

- Auf die Punkte hinter den Abkürzungen wurde verzichtet, da sie nichts zum Inhalt beitragen und nur unnötig Platz benötigen.
- Die Liste der *benutzten* Abkürzungen finden Sie am Ende des Buches auf S. 2477ff und die *vollständige Liste* auf der beiliegenden CD.

Grade der Arzneimittel

- Es wurde das bewährte Gradsystem von *Kent* beibehalten und zusätzlich der vierte Grad, der auf besonders relevante Einträge von hohem therapeutischen Wert hinweist.
- Die *Grade / Wertigkeiten* der Mittel sind wie folgt gekennzeichnet (siehe das Beispiel oben: *Furcht - Hunden*, vor). Die Bedeutung der Grade wird im *Handbuch*

Vorwort des Verlags

zur Sprache des Repertoriums auf der beiliegenden CD erläutert.

- 1. Grad = normal & Kleinbuchstaben: *dulc*
- 2. Grad = kursiv & erster Buchstabe groß: *Tub*
- 3. Grad = fett & erster Buchstabe groß: **Chin**
- 4. Grad = fett & Kapitälchen: **BELL**

Quellenangaben

- Stammt ein Eintrag von *Kent*, ohne von weiteren Autoren bestätigt zu sein, wird nur das Arzneimittel genannt. **Beispiel:** Kapitel Haut, S. 2115. *Iod.* und *kali-bi.* stammen von Kent und haben keine weiteren Quellenangaben:

Dick

- **Kratzen;** Haut wird dick nach: *ant-c** *ars** *cic** *Dulc** *graph** *Iod Kali-bi Lach** *Ran-b** **Rhus-t*** *sept thuj** *verat**

- Stammt ein Eintrag von *Kent* und wurde er von weiteren Autoren bestätigt, so wird dem Arzneimittel ein Sternchen * nachgestellt. Im oben genannten Beispiel u. a. *ant-c.*, *ars.* und *cic.* In solchen Fällen wird keine weitere Quelle genannt.

- **Kents eigene Korrekturen:** Durch die Arbeit von Dr. Ahmed Currim (USA) gelang es, weit über 10.000 Einträge aus Kents eigener Hand nachzutragen, die aus dessen eigenen Korrekturen stammen und zum Teil nie Eingang in die 5. Auflage des Kentschen Repertoriums gefunden haben. Diese werden in spezieller Weise gekennzeichnet. Kapitel Kopf, Hautausschläge, feucht, Hinterkopf S. 364:

- **Hinterkopf:** *Clem** *olndt Petr** **Sil*** *Staph** *Thuj**

- Ein Pluszeichen + zeigt an, daß der Eintrag bestätigt werden konnte.
- Ein Pfeil nach oben ↑ zeigt an, daß Kent das Mittel um einen Grad *aufgewertet hat* (wobei der ursprüngliche Grad beibehalten wurde). Zwei Pfeile bedeuten entsprechend eine Aufwertung um zwei Grade.

- Ein Pfeil nach unten ↓ zeigt an, daß Kent das Mittel um einen Grad *abgewertet hat* (wobei der ursprüngliche Grad beibehalten wurde). Zwei Pfeile bedeuten entsprechend eine Abwertung um zwei Grade.

- **Einträge anderer Autoren:** Stammt ein Eintrag *nicht von Kent*, so wird eine Quellenangabe aus einer Kombination von Buchstaben und Ziffern angefügt. **Beispiel:** Kapitel Nase, Jucken S. 664. Quellen sind hier u. a. Hahnemann (Quelle 1 und 2), Allen, Boger und Phatak.

• **reibt sich die Nase:** *agar₂** *aloe_{sne}* *arg-n* *bell₁* *borx₂** *calc_{sne0}* *caust_{bg3}* **CINA** • *hell_{ptk2}* *lyc₈* *med_{pc}* *phys_a* *sabad_{bg3}* *seneg₈* *sil* *staph_{sne}* *teucr₈*

- Wurde ein Eintrag von mehreren Quellen bestätigt, so wird immer *nur eine Quelle genannt, normalerweise die älteste* und ein Sternchen * nachgestellt. In der Vollversion der RADAR-Software kann man sich selbstverständlich *alle* Quellenangaben anzeigen lassen.

- Die Liste der *benutzten* Quellen finden Sie am Ende des Buches auf Seite 2499ff. Die Liste *aller Quellenangaben* (einschließlich solcher, die für spätere Ergänzungen vorbereitet wurden) finden Sie auf der CD. Die *wichtigsten Quellen* finden Sie zusätzlich auch auf dem beiliegenden *Lesezeichen*.

Die Quellen 1 - 10

- **Wichtig:** Die 10 häufigsten Quellen wurden mit Ziffern *abgekürzt* (nicht zuletzt um auf die Bedeutung dieser Quellen aufmerksam zu machen). Hier die Liste dieser Quellen, wobei hinter der Ziffer die Abkürzungen stehen, wie sie in der Software-Version verwendet werden.

1 (h1) Hahnemann, S. Reine Arzneimittellehre. 3. Vermehrte Auflage. Bd. 1-6. Dresden & Leipzig (1833)

2 (h2) Hahnemann, S. Die chronischen Krankheiten. 2. Vermehrte Auflage. Dresden & Leipzig (1839)

3 (b2) Bönninghausen, C. Therapeutisches Taschenbuch. Münster, Coppenrath (1846)

Vorwort des Verlags

4 (b4) Bönninghausen, C. Systematisch-Alphabetisches Repertorium der Homöopathischen Arzneien. Enthaltend die antipsorischen, antisiphilitischen und antispykrotischen Arzneien. Münster, Coppenrath (1833)

5 (b4a) Bönninghausen, C. Handschriftliche Ergänzungen zu b4, nachgetragen durch den Sohn (1864)

6 (b7) Bönninghausen, C. Systematisch-Alphabetisches Repertorium der Homöopathischen Arzneien. Enthaltend die nicht-antipsorischen Arzneien. Münster, Coppenrath (1833)

7 (b7a) Bönninghausen, C., Handschriftliche Ergänzungen zu b7, nachgetragen durch den Sohn (1864)

8 (bg2) Boger, C.M. Boenninghausens's Characteristics and Repertory. Bombay, Roy (1836).

9 (bro1) Boericke, O.E. Repertory. New York (1922)

10 (ptk1) Phatak, S.R. Concise Repertory of Homeopathic Medicines. Bombay (1977).

Arzneimittel aus Unterrubriken

- Im Kapitel Gemüt und in den Schmerzrubriken der übrigen Kapitel wurden Arzneimittel aus Unterrubriken in geeignete höhere Rubriken kopiert, um diese zu *vervollständigen*. Im Falle der Schmerzrubriken wurden Arzneimittel aus den Schmerzqualitäten (z. B. *brennend*) in die jeweilige höhere Rubrik kopiert, da es sich in jedem Fall um einen Schmerz handelt.
- *Arzneimittel, die aus Unterrubriken stammen* sind durch ein Zirkumflex ^ gekennzeichnet, was bedeutet, dass das genannte Mittel in einer Unterrubrik zu finden ist und bislang in der genannten Rubrik noch nicht vorhanden war.
- Um die Verlässlichkeit auch dieser Nachträge zu erhöhen, wurde zudem die *älteste Quelle genannt*. (Wird keine Quelle genannt, so stammt das Mittel von Kent.)
- **Beispiel:** Kapitel Auge, Schmerz S. 548. Das Mittel Acon. stammt von Kent aus der Unterrubrik *stechend*. Caust. stammt von Hahnemann aus der Rubrik *brennend*.

Bewegung

- **agg.:** Acon^Λ allo^{x_{tpw4}} Asaf^Λ berb^Λ brom^Λ Bry^Λ carbⁿ-s^Λ caust^{2Λ} Cupr^Λ gels^Λ ind^Λ Kalm^Λ Nat-m^Λ Prun^Λ Puls^Λ rhus-t^Λ Spig^Λ sulph^Λ viol-t^Λ ▶ bamb-a^{stb2} bell-p-sp^{dcm1} cassia-s^{ccrh1} propr^{sa3} **brennend:** berb^Λ caust² ▶ bell-p-sp^{dcm1} cassia-s^{ccrh1} propr^{sa3}

-- **Fremdkörper;** wie von einem: allo^{x_{tpw4}}

-- **Sand;** wie durch: allo^{x_{tpw4}} ▶ propr^{sa3}

-- **schneidend:** bry ind

-- **stechend:** Acon Asaf^Λ brom Bry^Λ gels Prun rhus-t Spig sulph viol-t

-- **wund** schmerzend: carbⁿ-s Cupr ▶ bamb-a^{stb2}

-- **ziehend:** Kalm Nat-m Puls

Zwei Gruppen von Mitteln

- In der Homöopathie kam es in den letzten Jahrzehnten zu etwas, das man als „Wechsel der Generationen“ bezeichnen könnte. Auf der einen Seite sind die Homöopathen der „alten Generation“, die „klassischen“ Einträgen den Vorzug geben. Auf der anderen Seite stehen die Homöopathen der „neuen Generation“, die den neuen Prüfungen den Vorzug geben und z.T. auch mit neuer Methodik und neuen psychologischen Ansätzen an das Repertorium herangehen.
- Um beiden Generationen gerecht zu werden, werden die Arzneimittel in den Rubriken in **zwei Gruppen gestellt**, was durch ein Dreieck ▶ wird. **Beispiel:** Kapitel Gemüt, Fehler S. 72. Hier sieht man deutlich, daß die erste Gruppe hauptsächlich „altbekannte“ Mittel enthält und die zweite Gruppe neue Mittel wie Adam. und Androc. aber auch Dream-p.

Fehler; macht ...

• Sprechen, beim ...

- **Buchstabieren,** beim (↗ *Dyslexie*): agar^{k2} all-c^{*} allo^{x_{sp1}} am-c aza^{j1} calc-sil^{k2} Cortico^{j1} crot-h fl-ac helo helo-s^{c1} hyper lac-ac Lach lob-s^{a1} Lyc^{*} Med^{*} nux-m nux-v rauw^{sp1} sep^{snet0} stram sulph^{*} xero^{br1} ▶ adam^{srj5} aegle-m^{ckh1} androc^{srj1} corian-s^{kn16} cypra-e^{gsde6} dream-p^{sdj1} fic-m^{gya1} germ-met^{srj5} Hydrog^{srj2} lac-h^{htj1} melal-alt^{gya4} oci-sa^{sk4} oncor-t^{srj6} petr-ra^{shn4} plut-n^{srj7} tax^{jsj7} ulm-c^{jsj8}

- Auf diese Weise kann jeder *individuell* entscheiden, ob er sich auf die eine oder andere Gruppe konzentrieren möchte.

- In der Autorenliste am Ende des Buches S. 2499ff sind alle Autoren der zweiten Gruppe durch ein Gradzeichen ° gekennzeichnet. **Beispiel:**

srj5° Sherr, J. Dynamic Provings Vol. 1. Malvern, Dynamis Books (1997)

sdj1° Snowden, Janet. Dreaming Potency (1999)

Vorwort des Verlags

Besonderheiten des Repertoriums

Schreibweisen

- Für *Uhrzeiten* wurde die internationale Schreibweise benutzt: *14 h* statt *14 Uhr*.
- **Verschlechterungen** und **Verbesserungen** wurden durchgängig als **agg.** für *Aggravation* (Verschlechterung) und **amel.** für *Amelioration* (Verbesserung) bezeichnet. Diese Abkürzung hat den großen Vorteil, daß man die Rubriken immer am selben Ort findet und man sich nicht überlegen muß, ob man unter *Besserung*, *Linderung* oder *Verbesserung* nachzuschlagen hat (um nur wenige Ausdrucksmöglichkeiten zu nennen).
- *Zur Wortstellung*: detaillierte Informationen hierzu finden Sie im *Handbuch zur Sprache des Repertoriums* auf der beiliegenden CD (besonders im Abschnitt *Bearbeitung der Symptome*). Generell gilt: jedes Symptom bzw. jede Rubrik beginnt mit dem wichtigsten Wort (in **fetter** Schrift), also z.B. einem *Ort*, einer *Modalität*, einer *Tätigkeit* etc. Innerhalb dieser Einteilung wird *alphabetisch* sortiert (bis auf die Zeiten, die chronologisch sortiert werden).
- Die Begriffe *Fieberfrost* bzw. *Fieberhitze* wurden durch *Frost* bzw. *Hitze* ersetzt, um eine einheitliche Übersetzung zu gewährleisten.

„Generalisierte“ Rubriken

- Generalisierte Symptome sind im Gegensatz zu spezifischen Symptomen solche, die sehr stark abstrahieren und verallgemeinern, ähnlich wie man es von den Symptomen aus dem Kapitel *Allgemeines* her kennt. Symptome dieser Art wurden seinerzeit von *Bönninghausen* eingeführt. Er benutzte in diesem Zusammenhang den Begriff des *Analogieschlusses*, nach dem Prinzip: hilft ein Mittel mit der Modalität „Reiben bessert“ bei juckenden Augen, so kann diese Modalität auch bei Schmerzen

der Augen auf dasselbe Mittel hinweisen. Es handelt bei den generalisierten Rubriken um solche, die auf Symptome eines *ganzen Kapitels* (bzw. im Kapitel *Allgemeines* auf den ganzen Menschen) zutreffen, was an zwei Beispielen kurz erläutert werden soll. (Eine genauere Beschreibung finden Sie im Vorwort von *Frederik Schroyens* auf S. xvii und eine sehr ausführliche Diskussion zum Thema auf der CD.)

- Im Kapitel *Gemüt* finden Sie auf S. 193 die Rubriken *Schneuzen der Nase* - **agg.** bzw. **amel.** Diese auf den ersten Blick verwirrenden Rubriken werden klarer, wenn man in Gedanken „Symptome und Beschwerden im Bereich Gemüt“ hinzufügt. In anderen Worten: Nach *Bönninghausen* ist *euphr.* indiziert, wenn Gemütssymptome durch *Schneuzen der Nase* verschlechtert werden.

Schneuzen der Nase

- **agg.**: euphr₆*
- **amel.**: kali-chl₁₀

- Im Kapitel *Auge* finden Sie auf S. 542 zwei Rubriken zum Thema *Reiben verschlechtert* bzw. *bessert*. Dies bedeutet schlicht: Symptome im Bereich der Augen werden durch Reiben schlechter bzw. besser. Hierbei kann es sich beispielsweise um *Jucken*, *Prickeln* oder auch um *Schmerzen* handeln.

Reiben

- **agg.**: apis₈ ars₈ borx₈ carb-an₄* caust₄* Con₄* croc₈ fl-ac₈ kali-bi₈ mez₈ op₈ puls₆* sanic₈ seneg₈ sep₄* spig₆* squil₈ stann₄* stront-c₄* sulph₈
- **amel.**: agar₄* agn₆* alum₄* am-c₄* am-m₆* Apis₇ bell₄* borx₈ calc₄* canth₆* carb-an₄* caust₄* chin₆* cina₈* croc₈* guat_{sp1} laur₇ mag-c₄* mag-m₄* mosch₇ nat-c₄* nat-s₈ nux-v₆* phos₄* plb₆* puls₈* ran-b₆* rhus-t₆* spig₆* staph₆* sulph₄* zinc₄*

Sonderfälle

- Es gibt einige Rubriken, die auf den ersten Blick nahezu identisch aussehen. **Beispiel**: Kapitel Kopf, Schmerz S. 408:
- **Erschütterung**; durch: arn *Bell* calc-s cocc ferr-p hep kali-br₁₀ lac-c merc nat-s₁₁^ phos
- **neuralgisch**: arn₁₁ nat-s₁₁

Vorwort des Verlags

- **Erschütterung**; wie durch eine: sep₂* ▶ petr-ra_{shn4}
In diesem Fall wurden *mehrere Einträge* angelegt, da es sich im einen Fall um die *Modalität* „durch Erschütterung“ handelt, im anderen Fall um eine *Schmerzqualität*, also eine Beschreibung, wie ein Schmerz empfunden bzw. beschrieben wird: „wie durch eine Erschütterung“.
- Zum besseren Verständnis gleich noch ein **Beispiel**: Im Kapitel Abdomen, Schmerz finden Sie auf S. 1056 drei Einträge, die mit dem Wort Diarrhoe beginnen:
- **Diarrhoe**
- nach [...]
 - vor [...]
 - während [...]
- **Diarrhoe** erscheinen würde; als ob: act-sp aeth [...]
- **Diarrhoe**; wie von: agar₄* agn₆* [...]

Die erste Rubrik enthält *Modalitäten*. Die beiden anderen beschreiben jeweils ganz spezifische Empfindungen, sogenannte *Schmerzqualitäten*. Einmal ist es das schmerzhafteste Gefühl, als *würde es gleich* zu Durchfall kommen, im anderen Fall, als *habe* man Durchfall.
- Im Kapitel *Magen* gibt es zwei Besonderheiten, auf die wir Sie aufmerksam machen wollen. Es gibt zwei Hauptrubriken zum Thema *Aufstoßen*, einmal die Hauptrubrik mit diesem Namen, in der die *Modalitäten und Zeiten* des *Aufstoßens* enthalten sind und eine zweite „Aufstoßens; Art des“, in der aufgelistet wird, *was aufgestoßen wird* (Luft, Wasser, Speisen etc.).
- Ähnliches gilt für *Erbrechen*. In der Hauptrubrik dieses Namens finden Sie alle *Modalitäten und Zeiten* des Erbrechens. In einer zweiten Hauptrubrik „Erbrochenen; Art des“ wird aufgelistet, was erbrochen wird (Speisen, Wasser, Tee etc.)

Besonderheiten aufgrund des englischen Originals

- **Nägelkauen** im Kapitel *Gemüt* ist eine Unterrubrik von *Beißen*, was am Englischen „biting nails“ liegt. Als Gedächtnis-

stütze wurde ein entsprechender Verweis aufgenommen.

Nägelkauen → Beißen - Nägel

- *Reiten* ist immer eine Unterrubrik von *Fahren*, was am Englischen „riding a horse“ liegt. Bei der Übersetzung ist es leider nicht möglich, Rubrikenebenen wie „riding“ = Fahren einfach wegzulassen, denn dann würde das Buch nicht mit der Software-Version übereinstimmen. **Beispiel**: Kapitel Abdomen, Schmerz S. 885:

Fahren

- **agg.** † krampfartig: caj_{a1} carb-v₉* cocc₉ psor*
- **Reiten** † agg. † wund schmerzhaft: nat-c
- **Wagen**, im † agg.: alum-sil_{k2} Arg-met_^ asaf_^ calc-f Carb-v₊ Cocc₊ lach_{sne} nat-m phys_a psor Sep₊

- Bei den Schmerzen werden Sie sich über die vielen Varianten zum Thema *stechender Schmerz* wundern. Wir empfehlen, gegebenenfalls *alle* Rubriken in Betracht zu ziehen, die mit „stechend“ beginnen. Es handelt sich hier um ein „Relikt“ das auf Generationen unterschiedlicher Übersetzungen primär deutscher Quellen zurückzuführen ist. Im englischen Repertorium findet man etliche Synonyme, die alle mehr oder minder „Stechen“ bezeichnen, z.B. stitching, stinging, piercing, sticking. (*sticking* bedeutet eigentlich klebend, anhaftend, wurde aber von deutschstämmigen Homöopathen wie *Hering* fälschlich, wohl wegen der lautlichen Ähnlichkeit, als Übersetzung für *stechend* benutzt.) **Beispiel**: Kapitel Rektum, Schmerz S. 1157.

Menses

- **während** † agg.: Aloe Am-c_^ ars berb Calc₅_^ carb-v_^ cocc₆ kreos₇_^ Mur-ac₉_^ nat-s_^ phos Puls₇ zinc_^
▶ bruce_l_{sa3}_^ spong_{fd4}
> **stechend**: aloe Ars_^ Calc₅ kreos₇ phos
> **stechend**, durchstechend: ars₁₀
> **stechend**: fein: phos

Vorwort des Verlags

Das Veterinär-Kapitel

- Wie schon die Edition 9.1 enthält Synthesis 2009 ein Veterinärkapitel (S. 2409ff).
- Die IAVH (International Association of Homoeopathy) rief 2001 ein Subkomitee „Repertorium“ ins Leben. Ständige Mitglieder sind *Bernhard Hornig* (Deutschland), *Lisbeth Ellinger* (Holland), *Peter Knafl* (Österreich) und *Marc Bär* (Schweiz). Die Aufgabe dieses Komitees bestand darin, die von *José Ramon Torres* und *Marc Bär* eingearbeiteten Ergänzungen (von Arzneimitteln in bestehende humanmedizinische Rubriken, Bestätigungen humanmedizinischer Erfahrungen, sowie die gänzlich neuen veterinärmedizinischen Rubriken) neu zu ordnen. So wurde beispielsweise der Begriff „Östrus“ eingeführt, um entsprechende Symptome aus der Veterinärmedizin nicht mehr unter „Menses“ einzufügen.
- Diese Gruppe von vier Tierärzten entwickelte mit *Frederik Schroyens* verschiedene Regeln für die Weiterentwicklung eines Veterinär-Repertoriums.
- Zudem arbeiteten alle Mitglieder des Komitees ihre eigenen Ergänzungen in das Veterinär-Repertorium ein. So wurden Rubriken eingeführt. Ein paar **Beispiele**:

- Kapitel Gemüt, S. 2428:

Schmutzig (H 192)

- **urinert** absichtlich

- **Angst** hat; gegen Gegenstände, vor denen er (V): stram_{pf}

- **Eifersucht**; aus (V): hyos_{klp}

- **Haus**; im: acon_{klp} ambr_{klp} anac_{klp} am_{klp} ars_{klp} aur_{klp} bar_{klp} bell_{klp} bry_{klp} calc_{klp} calc_{pkj} caps_{klp} carc_{brm}* caust_{klp} cham_{klp} chin_{klp} coloc_{klp} con_{klp} gels_{klp} graph_{klp} hyos_{klp} ign_{klp} kali_{pkj} lac_{fklp} lach_{klp} merc_{brm}* nat_{klp} nit_{ac} nux_{vklp} op_{klp} ph_{ac} phos_{klp} pic_{ac} plat_{klp} pluv_{brm} puls_{klp} sep_{klp} staph_{klp} stram_{klp} sulph_{klp} tarent_{klp} thuj_{klp} verat_{klp} zinc_{klp}
-- **allein**; wenn (V): calc_{klp} ign_{klp} puls_{klp}

- Kapitel Rektum, S. 2448:

Abszeß (H 1123)

- **Analbeutel**: apis_{pkj1} bell_{pkj1} calc_{smd5}* hep_{mld5}* lach_{brm} lyc_{brm} paeon_{pkj1} rat_{pkj1} sil_{mld5}*

- **schmerzhaft** (V): hep_{brm}

- **Zirkumanaldrüsen** (V* 1123): syph_{brm}

- Kapitel Mund, S. 2443:

Speichelfluß (V* 821): esin_{mld5} jab_{pkj1} Merc_{fmx} Pilo_{mld5}* tril_{pmd5}

• **Schnüffeln**; beim (V): phos_{brm} sulph_{brm}

• **Schnurren**; beim (V): bar_{cbrm} hep_{brm} merc_{fmx} nat_{mbrm} sulph_{brm}

- Diese tierspezifischen Rubriken werden es endlich ermöglichen, Symptome zu finden, die bisher so nicht bekannt waren. Die darin enthaltenen Arzneien werden, auch wenn die Rubriken sicher noch nicht alle vollständig sind, Hinweise auf das Simile von akuten oder chronischen Erkrankungen geben.

Layout

- Die Veterinär rubriken wurden in einem separaten Kapitel (S. 2409ff) abgedruckt.

- Im Unterschied zum Humanrepertorium werden in den Kopfzeilen links und rechts **Kapitel** und **Haupt rubrik** genannt.

- Es gibt *drei Typen von Rubriken*:

- **Reine Veterinär rubriken**, d.h. Rubriken, die *nur Veterinäreinträge* enthalten. Sie werden durch ein in Klammern stehendes **V** gekennzeichnet. **Beispiel**: Kapitel Kopf *Headshaker*

Headshaker: acon_{dyc} aesc_{dyc} agar_{dyc} all_c anac_{dyc} apis_{dyc} ars_{dyc} arum_m arund_{dyc} bell_{dyc} bor_x caust_{dyc} cedr_{dyc} cham_{dyc} chin_{brm}* cina_{dyc} coff_t colch_{dyc} coloc_{dyc} euphr_{dyc} galph_{dyc} hyper_{dyc} kali_{blhnb} lyc_{brm} mag_c mag_p mez_{dyc} nat_m nux_v olnd_{dyc} plan_{dyc} plat_{dyc} puls_{egg} sabad_{dyc} samb_{dyc} sep_{brm} spig_{dyc} thuj_{dyc} tub_{dyc} verb_{dyc} wye_{dyc} zinc_{dyc}

- **Veterinärer ergänzungen zu bestehenden Human rubriken**. Hier werden *nur Arzneimittel von Veterinären* genannt. Auf eine Wiederholung der Arzneimittel, die in der Human rubrik aufgelistet sind, wurde verzichtet, nicht zuletzt, damit die Veterinär information nicht „verwässert“ wird. Im Ausdruck sind diese Rubriken durch ein **V*** gekennzeichnet zusammen mit der Seitenzahl der Rubrik im Humanrepertorium. **Beispiel**: Kapitel Auge, S. 2434 mit dem Verweis auf die Human rubriken auf S. 522. (Die letzte Rubrik „herpetisch“ ist wiederum eine reine Veterinär rubrik.)

Vorwort des Verlags

- **Bindehaut** (V* 522): aesc_{mld3} arn_{mld3} borx_{mld3}* con_{dyc1} croc_{dyc1} hyper_{pkj1} merc-c_{itm} nat-m_{dyc1} sabad_{dyc1} sanic_{dyc1} symph_{mld3}
- ◆ **begleitet von** ; Schnupfen (V* 522): sil_{spk1}
- **chronisch** (V* 522): nat-m_{brm}
- **granulär** (V* 522): sep_{brm}
- **herpetisch** (V): phos_{brm} sep_{brm}

- **Nützliche Humanrubriken.** Hier handelt es sich um ausgewählte Humanrubriken, die in der veterinärmedizinischen Praxis von Nutzen sein können. Einen wesentlichen Anteil dieser Arbeit verdanken wir *José Ramon Torres*. Auf eine Wiederholung der enthaltenen Arzneimittel wurde verzichtet. Im Ausdruck sind sie durch ein **H** gekennzeichnet, gefolgt von der Seitenzahl, auf der das Symptom im Humanrepertorium zu finden ist. **Beispiel:** Kapitel Kehlkopf und Trachea, S. 2455:

Flüssigkeiten kommen in den Kehlkopf (H 1356)

Hitze (H 1357)

○ **Kehlkopf** (H 1357)

• **Trachea** (H 1357)

Leitfaden zu Synthesis auf CD

- Auf der CD finden Sie eine Fülle von Zusatzinformationen. Legen Sie einfach die CD in den Computer und lesen Sie die ausführliche Beschreibung des Inhalts.
- Wie gewohnt ist auch das Programm „RADAR zum Buch“ enthalten, mit dem Sie wie im Vollprogramm RADAR Symptome suchen können und dann die Seitenzahlen zu dieser Buchausgabe erhalten.
- Erstmals wurden auf der CD die *Konzepte* auch denen zugänglich gemacht, die nicht über die RADAR-Software verfügen. Siehe dazu den Abschnitt *Neue Konzepte* auf Seite *xxii* im Vorwort von *Frederik Schroyens*.

Homepage: www.hahnemann.de

- Hier finden Sie die aktuellsten Informationen zu *Synthesis*, wie auch eine ausführliche Bedienungsanweisung für die CD zum Buch.
- In einem speziellen Forum *Synthesis* können Sie Fragen zu *Synthesis* stellen und sich an Diskussionen beteiligen.
- Am besten melden Sie sich auch für unseren kostenlosen elektronischen *Newsletter* an, dann können wir Sie auf dem Laufenden halten.
- Abschließend wünschen wir Ihnen noch viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit diesem neuen Repertorium!

Ihr Hahnemann Institut
Reinhard Rosé und Peter Vint
Greifenberg, Ostern 2009

Hahnemann Institut, Privatinstitut für homöopathische Dokumentation GmbH
Krottenkopfstraße 2
D-86926 Greifenberg
Tel 08192-93060
Fax 08192-7806
E-mail: info@hahnemann.de
Homepage: www.hahnemann.de